

A photograph of the TU Dortmund building, a tall, modern structure with a glass facade and a green 'tu' logo on top. The building is surrounded by cherry blossom trees in full bloom, with pink flowers in the foreground and background. A semi-transparent white box with a green border contains the title text. In the foreground, there are red umbrellas and people sitting at tables, suggesting an outdoor cafe or seating area. The sky is blue with some clouds.

Strategie zur Internationalisierung der TU Dortmund

Strategie zur Internationalisierung

der TU Dortmund – Stand Juni 2022

Status Quo & bisherige Erfolge

Die TU Dortmund kooperiert auf vielfältige Weise mit Hochschulen in der ganzen Welt. Der Länderschwerpunkt USA mit hervorragenden Beziehungen zu Hochschulen vor Ort und zahlreichen Abkommen zum Studierenden-austausch ist einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Als Teil der Universitäts-allianz Ruhr ist die TU Dortmund mit gemeinsamen Verbindungsbüros in New York und Osteuropa vertreten. Hier werden Forschungskontakte ausgebaut und gemeinsame Studien- und Lehrprojekte unterstützt. Um die Internationalisierung in allen Bereichen der Universität zu verankern, ist neben der Studierendenmobilität auch die Mobilität von Universitätspersonal im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich essentiell. Die TU Dortmund muss zudem durch einzigartige, englischsprachige Studiengänge für internationale Studierende attraktiv bleiben, sodass die Zahl der internationalen Studierenden, die einen Abschluss an der TU Dortmund anstreben, auch in Zukunft steigen wird.

Ziele und Handlungsfelder bis 2026

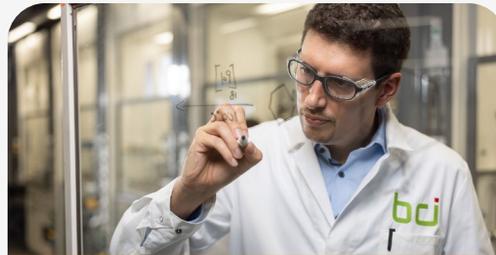
Die fortschreitende Internationalisierung der Universität ist vor dem Hintergrund zunehmender Globalisierung und des weltweiten Wettbewerbs um die klügsten Köpfe ein erklärtes Ziel der TU Dortmund. Im Zuge der grenzübergreifenden Zusammenarbeit stellt die Internationalisierung auf allen universitären Ebenen eine wichtige Säule dar, um die TU Dortmund nachhaltig zu einem attraktiven Standort für Forschung und Lehre zu machen und ihre Sichtbarkeit im nationalen und internationalen Umfeld zu steigern.

Die TU Dortmund hat Maßnahmen in fünf Handlungsfeldern entwickelt, um u.a. die Mobilität von Studierenden und Forschenden stärker zu fördern, die Sichtbarkeit des Forschungsstandortes Dortmund zu erhöhen und belastbare Netzwerke und strategische Kooperationen mit exzellenten Universitäten weltweit auszubauen. Bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Handlungsfelder unterstützt das neu ins Leben gerufene Projektteam Internationales als interdisziplinäres Team, bestehend aus Wissenschaftler*innen und Verwaltungsangehörigen.

Handlungsfelder für Internationalisierung



1. Studium und Lehre



2. Forschung und Wissenschaft



3. Strategische Beziehungen und Partnerschaften



4. Marketing, Netzwerke, und Recruiting



5. Internationalization @home

Handlungsfeld 1:

Studium und Lehre

Status Quo & bisherige Erfolge

Zurzeit sind an der TU Dortmund mehr als 4.100 internationale Studierende aus mehr als 115 Nationen eingeschrieben, und eine steigende Zahl Dortmunder Studierender absolviert einen Teil des Studiums oder ein Praktikum im Ausland (Outgoings – 488 im akademischen Jahr 2019 / 2020). Jährlich kommen außerdem über 200 Austauschstudierende über die verschiedenen Austauschprogramme an die TU Dortmund (Incomings – 204 im akademischen Jahr 2019 / 2020).

Ziele bis 2026

- Ausbau des internationalen Studienangebots (englischsprachig, Joint / Double Degrees) von aktuell 14% auf 30% innerhalb der Fachstudiengänge (exkl. Lehramt)
- Erhöhung des Anteils internationaler Studierender von aktuell 13% auf 22%
- Erhöhung der Erasmus Mobilität in allen Bereichen (Studium, Praktikum, Lehre, Work-Shadowing, Fortbildung) für Outgoings und Incomings
- Umsetzung der Ziele der neuen Erasmus Programmgeneration bis 2027 (Digitalisierung, Inklusion & Diversität, Green Erasmus und Bürgerschaftliches Engagement)
- Steigerung der Anzahl internationaler Stipendiat*innen vor Ort
- Verbesserte Zugänglichkeit zur TU Dortmund durch die Bereitstellung hybrider Lehrangebote

Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele

- Vermehrte Einrichtung englischsprachiger Kurse auf Master-Level sowie verstärkte Einführung englischer Elemente auf Bachelor-Level
- Ausweitung von Joint / Double Degrees mit zuverlässigen, langjährigen Partnern
- Ausbau von strukturierten Promotionsprogrammen
- Einführung von Fokusfakultäten, die eine verstärkte Umsetzung der Internationalisierungsmaßnahmen anstreben: Physik, Chemie und Chemische Biologie, Statistik, Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften

Handlungsfeld 2:

Internationalisierung in Forschung und Wissenschaft

Status Quo & bisherige Erfolge

Die TU Dortmund befürwortet ausdrücklich internationale Kooperationen in Forschung und Wissenschaft und freut sich, jedes Jahr über 30 Gastprofessor*innen und Gastwissenschaftler*innen begrüßen zu dürfen. Diese kommen über eine Vielzahl von Programmen, inklusive Alexander von Humboldt („AvH“), Gambinus oder auch des neu eingeführten TU Dortmund Visiting Professor & Visiting Scholar Programms. Internationale Forschende und Lehrende werden umfangreich vom Referat Internationales in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen an der Universität bei Formalitäten, der Wohnraumsuche und Vermittlung von Betreuungsplätzen (z.B. Kita, Schule) unterstützt.

Ziele bis 2026

- Steigerung des Anteils internationaler wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen von aktuell 12% auf 20%
- Steigerung des Anteils internationaler, herausragender Nachwuchswissenschaftler*innen
- Verstärkter Technologietransfer in die Praxis
- Vermehrte Gastaufenthalte von Professor*innen und Forscher*innen (AvH Stipendiat*innen, Gambinus, Visiting Scholar Program etc.)
- Steigerung der durchschnittlich je Professur eingeworbenen EU-Drittmittel
- Ausbau von Forschungsk Kooperationen in Profildbereichen

Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele

- Ausbau des Welcome Services
- Verstärkte internationale Stellenausschreibungen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
- Gründung eines International Entrepreneurship & Research Office
- Verstärkte Kommunikation in Englisch und Deutsch an die Mitarbeiter*innen der TU Dortmund, etwa in Rundmails, auf den Webseiten, im Serviceportal sowie in Dokumenten
- Gemeinsame Informationsveranstaltungen mit Referat Forschungsförderung und Referat Internationales zu EU-Drittmitteln
- Neues Gästehaus für internationale Wissenschaftler*innen

Handlungsfeld 3:

Strategische Beziehungen und Partnerschaften

Status Quo & bisherige Erfolge

Die TU Dortmund kooperiert auf vielfältige Weise mit Hochschulen in der ganzen Welt: Sie verfügt weltweit über 113 Partnerschaften auf Universitäts- und Fakultätsebene. Hinzu kommen ca. 350 Kooperationsabkommen zwischen den einzelnen Fakultäten der TU Dortmund mit Universitäten im vornehmlich europäischen Raum im Rahmen des Erasmus Programms.

Der Länderschwerpunkt USA mit hervorragenden Beziehungen zu Hochschulen vor Ort und zahlreichen Abkommen zum Studierendenaustausch ist einzigartig in Nordrhein-Westfalen. Als Teil der Universitätsallianz Ruhr ist die TU Dortmund mit gemeinsamen Verbindungsbüros in New York und Osteuropa vertreten. Hier werden Forschungskontakte ausgebaut und gemeinsame Studien- und Lehrprojekte unterstützt. Wir bemühen uns kontinuierlich, unsere Partnerschaften weltweit zu pflegen und weiter auszubauen. Insbesondere unsere Beziehungen innerhalb der EU sind für die TU Dortmund in den kommenden Jahren eine Priorität.

Ziele bis 2026

- Beteiligung der Fakultäten an allen Erasmus Programmlinien, z.B. Kooperations- und Partnerschaftsprojekten, die digitale Kompetenzen im Bereich Hochschulbildung unterstützen oder zu innovativen Lern- und Lehrmethoden; Erasmus Mundus zur Förderung transnationaler Exzellenzstudiengänge für hochqualifizierte Studierende
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Universitäten aus Osteuropa und Asien
- Beibehaltung und Stärkung des USA-Fokus

Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele

- Qualitative Beziehungspflege bestehender Kooperationen
- Ausweitung von Joint / Double Degrees mit z.B. Erasmus Mundus Finanzierung
- Angebot von Informationsveranstaltungen zum Erlernen von Best Practices
- Entwicklung von Standard-Modellen durch die Verwaltung für internationale Programme (Joint / Double Degrees oder englischsprachige Master)
- Verstärkte Ansprache von Fakultäten zur Kooperation mit Universitäten in Asien und Osteuropa
- Schaffung von Anreizen für Fakultäten sich an den genannten Aktivitäten zu beteiligen

Handlungsfeld 4:

Marketing, Netzwerke,
und Studierenden-Recruiting



Status Quo & bisherige Erfolge

Die TU Dortmund bemüht sich, die Bekanntheit der Universität und des Forschungsstandorts Ruhrgebiet im Ausland zu verbessern. Dies wird unter anderem durch eine starke Präsenz auf internationalen Hochschul- und Karrieremessen erreicht – besonders in Hinblick auf die Universitätsallianz Ruhr. Hier werden durch ausgewählte Beteiligung an Messen strategische Schwerpunkte gesetzt. Darüber hinaus muss gemeinsam mit den Beauftragten der englischsprachigen Studiengänge eine Rekrutierungsstrategie weiterentwickelt werden, um geeignete Studierende für die jeweiligen Programme zu gewinnen.

Ziele bis 2026

- Alumni-Netzwerk ausbauen
- Hochschul-Marketing im Ausland ausbauen
- Weiterentwicklung der internationalen Social Media Strategie mit einem Fokus auf LinkedIn und TikTok
- Starkes internes Marketing von internationalen Auszeichnungen, Forschung etc.

Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele

- Verstärkte Teilnahme an internationalen Messen der Fakultäten zur Gewinnung von Studierenden für die eigenständigen internationalen Studiengänge
- Verstärktes Marketing über Social-Media-Kanäle, wie z.B. Instagram, TikTok, WeChat, Twitch oder Sina Weibo zur Vermarktung der eigenständigen internationalen Studiengänge
- Neuer Preis für Internationalisierung in Forschung, Lehre, Transfer

Handlungsfeld 5:

Internationalization@home

Status Quo & bisherige Erfolge

Die TU Dortmund ermutigt Student*innen und Mitarbeiter*innen, sich auch auf dem Dortmunder Campus vor Ort international zu engagieren. Hierfür stellt das Referat Internationales eine Vielzahl an Möglichkeiten bereit: Im Internationalen Begegnungszentrum, kurz IBZ, finden regelmäßig Veranstaltungen statt, bei denen sich Studierende aller Länder vor Ort austauschen können. Darüber hinaus können sich Dortmunder Studierende im Rahmen von Patenschaftsprojekten oder Buddy-Programmen engagieren und so ihre internationalen Kommiliton*innen unterstützen. Studierende können außerdem das Zertifikat „Studium international“ erwerben, wenn sie sich neben ihrem Studium international engagieren und durch Sprachkurse, Integrationsprojekte vor Ort oder Auslandspraktika ihre Kompetenzen ausbauen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der gesamten Internationalisierungsstrategie, damit auch Studierende, die keinen Auslandsaufenthalt realisieren können, internationale Erfahrungen während des Studiums an der TU Dortmund sammeln können.

Ziele bis 2026

- Weiterentwicklung des hohen Betreuungsstandards vor Ort
- Interkulturelle Kompetenz vor Ort erhöhen (Studierende und Mitarbeiter*innen)
- Attraktivere Campusgestaltung

Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele

- Verbesserung der Welcome Services durch Kooperation mit der Stadt Dortmund und dem Einwohnermeldeamt
- Ausweitung der Buddy-Programme auch auf internationale Wissenschaftler*innen
- Ausweitung der Buddy-Programme der Fakultäten
- Ausweitung des Angebots zum interkulturellen Kompetenzaufbau durch zusätzliche Formate
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Fremdsprachenangebots vor Ort
- Campusumgestaltung durch Einbeziehung der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften, z.B. durch Ausstellung von Skulpturen
- Bessere Socialisingmöglichkeiten auf dem Campus, auch in den Abendstunden, bspw. durch Kooperationen mit dem Studierendenwerk zur Eröffnung eines campusnahen Biergartens